

Stadt Spiegel Krefeld

14. Januar 2015 · Nr. 3 · Anzeigen 02151 63990 · Mediencenter Rheinstraße 76 /

Der Verberger
Kinderzug fällt aus

Seite 3



Der Verberger Kinderkarnevalszug fällt aus.

Archivfoto: Strücken

Verberger Zug fällt aus

Der Kinderkarnevalszug in Verberg ist abgesagt. Sicherheitsbedenken und die fehlende Zeit für den notwendigen Bauantrag sind daran Schuld. Der närrische Lindwurm sollte erstmalig auf dem Gelände der Krefeld Rennbahn ziehen.

Von Jörg Zellen

Krefeld. Die jungen Verberger Jecken dürften mächtig geknickt sein. Wie die Karnevalsgesellschaft Verberg 1956 am Dienstag mitteilte, musste der Kinderkarnevalszug wegen Sicherheitsbedenken abgesagt werden. „Dem Zug ist die Zeit davon gelaufen und wir entschuldigen uns bei allen beteiligten Zuggruppen, die mit der Planung ihrer Kostüme bereits begonnen hatten, für die relativ kurzfristige Absage“, sagte Präsident Ralf Mühlenberg.

Der Verberger Zug war in den vergangenen Jahren stark in die Kritik geraten: Alkoholisierte Jugendliche brachten ihn durch ihr Auftreten im-

mer wieder in Verruf. Übers Internet verabredeten sie sich zum Trinken. Das Epizentrum des Exzesses war rund um das „Haus Ritte“. Die Jugendlichen verwüsteten Vorgärten, verrichteten dort zudem ihre Notdurft. Noch Wochen nach dem Zug fanden Anwohner in ihren Gärten zerbrochenes Glas. Die negative Entwicklung gipfelte in der Absage des Zuges im Jahr 2014.

Auf Initiative von Rennbahn-Pächter Volko Herdik sollte der Verberger Zug in diesem Jahr erstmalig auf dem Gastronomie- und Veranstaltungsbe- reich der Rennbahn stattfinden. „Wir sind davon ausgegangen, dass es sich dabei um ein rein privates Gelände handelt und dass die üblichen Geneh-

migungsverfahren nicht nötig sind, berichtet KG-Präsident Ralf Mühlenberg im Gespräch mit dem Stadt Spiegel. Nach einem Sondierungstreffen der Verantwortlichen der Stadtverwaltung ergaben sich etliche Detailfragen. „Es ergaben sich sicherheitsrelevante Probleme, zu deren Prophylaxe der Veranstalter zahlreiche Maßnahmen zu ergreifen hätte“, heißt es in der schriftlichen Begründung der KG Verberg. Das „Gefährdungspotenzial bei der Zuwegung und Ableitung der Besucherströme“ sei „schwer einschätzbar“. Für die Entwicklung eines komplett neuen Sicherheitskonzepts fehlte den Verantwortlichen die Zeit.

„Nach dieser Session werden wir uns damit sofort beschäftigen, damit wir im Jahr 2016 den Kinderkarnevalszug auf der Rennbahn stattfinden lassen können“, so Mühlenberg. Dies wäre wünschenswert, feiert die KG Verberg doch im kommenden Jahr ihr 60-jähriges Bestehen.